

gebraucht werden können. Vater Martin mußte sich daher entschließen, hier zu übernachten, und machte, um sich die Zeit zu vertreiben, mit Hans einen Spaziergang nach einem nahe gelegenen Kloster, wo an demselben Tage gerade ein großes Fest in der prächtigen Kirche bei herrlicher Erleuchtung gefeiert ward. Sie fanden die ganze Kirche mit Blumen und grünen Zweigen ausgeschmückt, und hörten eine herrliche Musik. Die glänzende Erleuchtung, und alle die Pracht und Herrlichkeit, welche Hans hier erblickte, betäubte ihn so sehr, daß es ihm am andern Tage war, als hätte ihm das alles nur in der Nacht geträumt. Es zeigte sich aber bei dieser Gelegenheit, daß Hans viel Anlage zur Musik habe, und der Vater nahm sich daher vor, ihn so bald als möglich in der Musik unterrichten zu lassen.

### 36. Die Heimkehr und der große Rußbaum.

Die letzte Meile dünkte dem ungeduldigen Hans, der so viel zu erzählen hatte, und auch nicht wenig Heimweh empfand, länger, als die ganze Reise, und er ließ dem Knecht keine Ruhe; immer fuhr er ihm zu langsam, und wenn es nur der Vater hätte erlauben wollen, so würde er gar zu gern Zaum und Peitsche ergriffen haben, und dann wäre es